

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Erste Periode

[urn:nbn:de:bsz:31-221399](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221399)

Bestand, Zuwachs und Eintheilung des Staates Baden unter der Regierung des Markgrafen, Churfürsten und Großherzogs Carl Friedrich.

Als Markgraf Carl Friedrich, geboren am 22. November 1728, seinem im Jahr 1738 gestorbenen Großvater, dem Markgrafen Carl Wilhelm, welcher den Grundstein der Stadt Karlsruhe legte, in seinem 10. Jahre in der Regierung folgte und solche nach erlangter kaiserlicher Volljährigkeits-Erklärung im Jahre 1748 antrat, theilte sich noch das Haus Baden in zwei Branchen:

- 1) Die evangelische von Baden-Durlach, zu welcher Carl Friedrich gehörte,
- 2) die katholische von Baden-Baden, wo zuletzt Markgraf August Georg regierte.

Die von Baden-Durlach besaß:

- 1) die obere Markgrafschaft, enthaltend:
 - a. das Oberamt der Herrschaft Rötteln und der Landgrafschaft Sausenberg,
 - b. das Oberamt der Herrschaft Badenweiler,
 - c. das Oberamt der Markgrafschaft Hochberg;
- 2) die untere Markgrafschaft, enthaltend:
 - a. das Oberamt Durlach,
 - b. das Oberamt Pforzheim,
 - c. das Ober- und Amt Stein,
 - d. das Amt Rhodt,
 - e. das Amt Münzesheim;
- 3) die Grafschaft Sponheim, und zwar:
 - a. die vordere Grafschaft, allwo
 - 1) das Oberamt Kirchberg,
 - 2) das Amt Naumburg,
 - 3) das Amt Sprenndlingen,
 - 4) das Amt Martinsstein;
 - b. die hintere Grafschaft, allwo
 - 1) das Oberamt Birkenfeld,
 - 2) das Amt Winterburg,
 - 3) das Amt Herrstein,
 - 4) das Amt Winningen,
 - 5) das Amt Gräfenstein,
 - 6) das Amt Ibar.

Die von Baden-Baden besaß:

- 1) das Oberamt Iberg,
- 2) das Oberamt Baden,
- 3) das Oberamt Rastatt,
- 4) das Amt Ettlingen,
- 5) das Amt Beinheim,
- 6) das Oberamt Wahlberg,
- 7) das Amt Kehl,
- 8) das Amt Staufenberg,
- 9) das Oberamt Eberstein,

ferner in dem Luxemburgischen das Amt Rodemachern und das Amt Hespringen, dann noch in Böhmen die Herrschaft Loboschütz und die Herrschaft Schlackenwerth.

Erste Periode.

Durch das am 21. Oktober 1771 erfolgte Ableben des letzten Sproßlings der Baden-Badischen Branche, des Markgrafen August Georg, fielen die eben gedachten Besitzungen derselben, mit Ausnahme der 2 böhmischen Herrschaften, welche an Oesterreich zurückkamen, der Baden-Durlachischen Branche zu, mithin an Markgraf Carl Friedrich, welcher mit dieser Vereinigung der badischen Lande und Parzellen nun bloß den Titel Markgraf von Baden führte.

Er theilte sein Land also ein:

- 1) die obere Markgrafschaft. Solche blieb wie vorhin angegeben;
- 2) die mittlere Markgrafschaft. Diese enthielt sämtliche angefallene Besitzungen von Baden-Baden;
- 3) die untere Markgrafschaft. Solche blieb gleichfalls, nur mit dem Bemerkten, daß für die Stadt Karlsruhe und die umliegenden Orte ein besonderes Oberamt freit worden war;

4) die Graffschaft Sponheim. Auch in solcher verblieb es wie vorhin angegeben.

Zweite Periode.

Durch die französische Revolution und deren Folgen, wo die französischen Armeen bis an den Rhein vordrangen und alle jenseits gelegenen Lande in Besitz nahmen, verlor der Markgraf seine all dorten gelegenen Lande, namentlich: die ganze vordere und hintere Graffschaft Sponheim mit ihren 10 Aemtern, dann das Amt Weinheim, das Amt Rhodt, das Amt Rodemachern, das Amt Hespriegen und die jenseits des Rhein-Thalwegs gelegenen Inseln, zusammen ein Flächengehalt von 8 D. M., 25.000 Seelen und 240.000 fl. Einkünfte, und er trat sie in dem am 22. August 1796 zu Paris geschlossenen Separatfrieden förmlich an die französische Republik ab.

Dagegen wurde ihm durch den am 9. Februar 1801 zu Luneville geschlossenen Frieden und durch den nachherigen Reichsdeputations-Recess vom 24. August 1803 als Entschädigung zugewiesen:

- 1) Von der Rheinpfalz die Städte Mannheim und Heidelberg, nebst den Aemtern Heidelberg, Ladenburg und Bretten,
- 2) das Bisthum Bruchsal und das Ritterstift Ddenheim,
- 3) das Hochstift Strasburg, diesseits des Rheins, oder Ettenheim,
- 4) das Bisthum Constanz,
- 5) die Graffschaft Hanau-Lichtenberg,
- 6) die Herrschaft Lahr,
- 7) die aufgehobenen Reichsstädte: Biebrach, Gengenbach, Offenburg, Pfullendorf, Ueberlingen und Zell am Harmersbach,
- 8) die secularisirten Klöster: Frauenalb, Gengenbach und Schwarzach,

dann für die Prinzen vom Haus: die Abteien Salmansweiler und Petershausen, zusammen ein Flächengehalt von 69 D. M., 245,654 Seelen und 1,540,000 fl. Einkünfte; auch erhielt er die Churwürde im Rang vor Württemberg.

Es wurde nun das Land in 3 Provinzen also eingetheilt:

A. die Provinz der Markgraffschaft. Solche erhielt 6 Land- und Obervogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Karlsburg mit den Aemtern, Oberamt Karlsruhe, Oberamt Durlach, Oberamt Pforzheim und Amt Stein,
- 2) die Landvogtei Eberstein mit den Aemtern: Oberamt Ettlingen, Oberamt Rastatt, Oberamt Baden und Amt Gernsbach,
- 3) die Landvogtei Iberg mit den Aemtern: Oberamt Iberg oder Bühl, Oberamt Oberkirch, Oberamt Rheinbischofsheim und Amt Rorck,
- 4) die Landvogtei Hochberg mit den Aemtern: Oberamt Mahlberg, Oberamt Hochberg (Emmendingen),
- 5) die Landvogtei Sausenberg mit den Aemtern: Oberamt Badenweiler, Oberamt Rötteln (Körrach) und Staatsamt Wolfenweiler,
- 6) die Obervogtei Gengenbach mit den Rath- und Thalvogtei-Aemtern der Graffschaft Gengenbach, zusammen 84 D. M. und 253,000 Seelen.

B. Die Provinz der Pfalzgraffschaft. Solche erhielt die 2 Stadtdirectionen von Mannheim und Heidelberg, dann 3 Landvogteien, nämlich:

- 1) die Landvogtei Michelsberg mit den Aemtern: Stadttamt Bruchsal, Landamt Bruchsal, Amt Bretten, Amt Ddenheim und Amt Philippsburg,
- 2) die Landvogtei Dillsberg mit den Aemtern: Amt Oberheidelberg, Amt Wiesloch, Amt Neckargemünd und Amt Neckarschwarzach, zusammen 28 D. M. und 139,000 Seelen. Außer der Landvogtei Michelsberg war keine andere mit einem Landvogt besetzt und activirt.

C. Die Provinz des obern Fürstenthums am Bodensee, enthaltend:

- 1) die Obervogtei Meersburg,
- 2) die Obervogtei Ueberlingen,
- 3) die Obervogtei Reichenau,
- 4) die Obervogtei Biberach,
- 5) das Staatsamt Markdorf,
- 6) das Staatsamt Rötteln,
- 7) das Staatsamt Konzenberg,
- 8) das Staatsamt Neuhausen, zusammen 19 D. M. und 42,000 Seelen.

Alle 3 Provinzen betragen 131 D. M. mit 434,000 Seelen.

Die den beiden Prinzen vom Haus, den Markgrafen Friedrich und Ludwig zuerkannten Abteien wurden von solchen also gestellt:

- 1) die Graffschaft Salem, enthaltend: das